

Biotopname														TK10									Biotop-Nr.																																																
Quellbachtal an der Bahnstrecke südwestlich von Hohendorf						X X								0309 - 344 - 4035																																																									
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																																									
Kleines Tal in der Satzendmoräne														-																																																									
Naturraum						Lehmplatten nördlich der Peene								Film-Nr.																																																									
200														Luftbild-Nr. 177																																																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Bild-Nr.																																																									
Ostvorpommern														Größe in ha 7																																																									
														Länge in m																																																									
														min. Breite in m																																																									
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis																																																																							
03402																																																																							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																																	
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB																																																																	
						NSG LSG BR FFH-Geb.																																																																	
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																																																																	
Hauptcod.						Nebencode																		Überlagerungscode																																															
Code						FBN						WFVRVSZ						WNIR						WFD						FBB						VWN						VRP												UFA																	
%						10						36						30						10												5						5						2						2																	
Vegetationseinheiten																																																																							
Haselnuß-Erlen-Ufergehölz; Rasenschmielen-Erlenwald; Frauenfarn-Erlenwald; Sumpfseggen-Erlenwald; Wasserfeder-Erlensumpf; Brennessel-Springkraut-Erlenwald; Himbeer-Erlenwald; Erlen-Grauweidengebüsch; Nachtschatten-Schilfröhricht mit Rohrkolben																																																																							
Habitats + Strukturen																																																																							
HDLHSZHHTAHHTBHHAOCCLKCQNCWC																																																																							
CGYCSACST																																																																							
Beschreibung / Besonderheiten																																																																							
Ein strukturreiches Quellbachtal durchzieht im abwechslungsreichen Gebiet der Satzendmoräne mit sandigen Ackerbrachen und feuchten Senken südwestlich von Hohendorf, nahe der Bahnstrecke Züssow-Wolgast. Das schmale, langsam fließende Fließgewässer mit schlängelndem Verlauf und quelligen Rändern wird von einem Haselnuss-Erlen-Ufergehölz bestanden, das an breiteren, feuchten Stellen des Tales in einen Rasenschmielen-Erlenwald und Frauenfarn-Erlenwald übergeht. An trockneren Stellen sind Brennessel-Springkraut-Erlenwald und Himbeer-Erlenwald randnah zu finden. Im nördlichen Bereich durchfließt das Bächlein einen Verlandungsmoorabschnitt eines kleinen Sees mit nassem Sumpfseggen-Erlenwald und kleinflächigem Wasserfeder-Erlensumpf. Auch sind kleine Bereiche von Erlen-Grauweide-Gebüsch und Nachtschatten-Schilfröhricht mit Rohrkolben bestanden. In der vielfältigen Umgebung des Biotops befinden sich neben den Ackerbrachen mit Trockenbiotopen auch einzelne Gehöfte, Hochstaudenfluren, Nadelwald, Gehölz und Stillgewässer.																																																																							
Wertbestimmende Kriterien																																																																							
Artenreichtum (Flora)																																																																							
vorfälle Standortverhältnisse																																																																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																																																							
historische Nutzungsformen																																																																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																																																																							
aktuelle Nutzung																																																																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																																																							
Flächengröße / Länge																																																																							
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																																																							
X Umgebung relativ störungsarm																																																																							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																																																							
landschaftsprägender Charakter																																																																							
typische Zonierung von Biotoptypen																																																																							
X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																							
X Struktur- und Habitatreichtum																																																																							
Gefährdung																																																																							
YWG																																																																							
keine Gefährdung																																																																							
Empfehlung																																																																							
ZGDZWIE																																																																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.						
				0 3 0 9 - 3 4 4 - 4 0 3 5										
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g						
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	☐	☐ g	eben	☐	☐	N	
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐ k	☐	☐	wellig	☐	☐	NO	
☐ k	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐ k	☐	☐	kuppig	☐	☐	O	
☐ k	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐ k	☐	☐	dünig	☐	☐	SO	
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S	
☐	☐	Lehm				☐	☐ g	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW	
☐	☐	Ton				☐	☐ k	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W	
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐ k	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW	
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm						☐	☐	Nische				
☐	☐			☐	☐ g	quellig	☐	☐ k	☐	Senke / Strecksenke				
☐	☐	gestörter Boden						☐	☐	Kerbtal				
								☐	☐ g	Sohlental				
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)														
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g						
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐ g	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer			
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐ k	Stillgewässer			
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐ k	Trockenbiotop			
☐	☐ g	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten			
Nutzungsart k g			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg			
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐ k	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz			
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage			
			☐	☐	Verkehr	☐	☐ k	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie			
			☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐ k	Silo / Stallanlage			
			☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐ k	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung			
							☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde		
										☐	☐	Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)														
Alnus glutinosa														
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)														
Corylus avellana				Rubus idaeus				Salix cinerea				Athyrium filix-femina		
Carex acutiformis				Carex pseudocyperus				Cirsium oleraceum				<u>Crepis paludosa</u>		
Deschampsia cespitosa				Epilobium hirsutum				Equisetum fluviatile				Equisetum palustre		
Eupatorium cannabinum				Festuca gigantea				Geum rivale				Impatiens parviflora		
Iris pseudacorus				Lycopus europaeus				Nasturtium officinale				Phragmites australis		
Sium latifolium				Solanum dulcamara				Typha angustifolia				Urtica dioica		
Geranium purpureum														
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)														
Fraxinus excelsior				Humulus lupulus				Quercus robur				Sambucus nigra		
Sorbus aucuparia				Carex elongata				Ranunculus repens						
Angaben zur Fauna														
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 12.08.2003				
										Datum letzte Begehung: 15.08.2003				
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer										Foto: 2		Folgeseiten: 0		